

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Martina Renner, Dr. André Hahn, Gökay Akbulut, Ulla Jelpke, Ralph Lenkert, Niema Movassat, Petra Pau, Kersten Steinke, Friedrich Straetmanns, Dr. Kirsten Tackmann und der Fraktion DIE LINKE

Funklöcher im Mobilfunknetz in Thüringen

Das ein oder andere Funkloch auf einer Zug- oder Autofahrt stört uns selbstverständlich, doch wie muss es sein, wenn dies ein Dauerzustand im Alltag der Menschen ist? Angebote und Pläne von neuen Möglichkeiten mit 5G wirken dort realitätsfern. Besonders im vergangenen Jahr bekam die Debatte rund um die neue Mobilfunktechnologie „5G“ eine stärkere Dynamik (vgl. <https://www.zeit.de/digital/mobil/2019-10/netzausbau-3g-abschaltung-5g-mobilfunk-interne-t-handy>). Oftmals konnte nach Ansicht der Fragestellerinnen und Fragesteller der Eindruck entstehen, dass Deutschland bereits flächendeckend mit Mobilfunk gut versorgt ist und alle sehnsüchtig die nächste Technologiestufe erwarten. Dass die Realität vor Ort vereinzelt vermutlich anders aussieht, ist wohl kein Geheimnis. Thüringen ist eines der Bundesländer mit einem großen Anteil ländlichen Raum im Verhältnis zur Gesamtgröße. Und insbesondere im ländlichen Raum dürfte der Anteil der Rasterzellen ohne Netz („Funklöcher“) im Mobilfunknetz groß sein.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele Rasterzellen in Thüringen, die zur Erfassung der Mobilfunkabdeckung genutzt werden, werden nach Kenntnis der Bundesregierung der Kategorie „kein Netz“ zugerechnet (bitte absolut wie prozentual im Vergleich mit den insgesamt vorhandenen Rasterzellen in Thüringen angeben)?
2. Wie verteilen sich nach Kenntnis der Bundesregierung diese Rasterzellen ohne Netz auf die einzelnen Landkreise in Thüringen (bitte Anzahl der Rasterzellen im jeweiligen Landkreis absolut und prozentual angeben)?
3. In wie vielen Rasterzellen in Thüringen ist nach Kenntnis der Bundesregierung mobiles Internet in 4G verfügbar (bitte absolut wie prozentual im Vergleich mit den insgesamt vorhandenen Rasterzellen in Thüringen angeben)?
4. Wie verteilen sich nach Kenntnis der Bundesregierung diese Rasterzellen mit 4G-Verfügbarkeit auf die einzelnen Landkreise in Thüringen (bitte Anzahl der Rasterzellen im jeweiligen Landkreis absolut und prozentual angeben)?

Berlin, den 24. Juni 2020

Amira Mohamed Ali, Dr. Dietmar Bartsch und Fraktion

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.